

FREEWAY RIDER

Die Jahreshauptversammlung ist so was wie der National Run des Freeway Rider's MC. Hier kommen alle Brüder mit Familie zusammen

Die Jahreshauptversammlung der Freeway Rider's gilt für alle Member als Pflichtfahrt. Hier besteht die Möglichkeit, Brüder zu treffen, die man nicht so häufig sieht, und vieles mal in Ruhe ohne Zeitdruck zu besprechen. Sie führt auch die weit voneinander entfernten Chapter zusammen. Bis vor drei Jahren fand die Hauptversammlung mehrmals im Jahr statt, ohne Familie und nur für Member. Die neue Regelung des jährlichen Treffens mit Familie ist insbesondere als Anerkennung für die Frauen der Member gedacht, müssen diese doch nur allzu oft im alltäglichen Clubleben zurückstecken. Die Veranstaltung wird aus der Germany-Kasse gesponsert und beinhaltet somit kostenfreie Verpflegung für jedermann.

Die Proben stellen sich vor

In diesem Jahr trafen sich die Freeways auf Gut Haarbecke bei Kierspe im Sauerland. Traditionell übernehmen mehrere Chapter die Organisation. Die Chapter Essen, Hagen und Hennef legten sich diesmal ins Zeug. Für die Ausrichter bedeutete dieses Wochenende drei

Tage Knochenjob. Vor der Anreise am Freitag mussten Zelte, Bühne, Sanitäreinrichtungen und Verpflegungsstände aufgebaut, Logistik, Nachschub und das Programm organisiert werden. Und der Sonntag diente nicht dem Ausruhen, sondern dem Abbau des gesamten Szenarios.

Gleich drei Live-Bands gaben sich ein Stelldichein. Die „Fünf MT“ aus Hagen, die „Past MD“ aus Soest und die „Manu-Band“. Nachdem die ersten beiden Bands ihr Programm mit ausschließlich eigenen Kompositionen absolviert hatten, betreten die Proben auf die Bühne. Jeder Neuzugang muss sich zur Jahreshauptversammlung öffentlich vorstellen. Unter anderem muss er gute Gründe vorbringen, warum er in die Gemeinschaft der Freeway Rider's aufgenommen werden will.

Stolze 60 Anwärter präsentierten sich in diesem Jahr. Obwohl unterschiedlich formuliert, lief ihre Begründung aufs Gleiche raus: „Stolz darauf sein, irgendwann die Farben tragen zu dürfen, die große Zusammengehörigkeit der Bruderschaft, und die Ehre, ein Freeway Rider werden zu dürfen“. Klar wird es nicht jeder schaffen, dennoch macht Hoffnung stark. Mit der letzten Vorstellung erklang gleichzeitig die Hymne der Freeways. Natürlich schmettern hier



Ralle und Fiddy mit Sohn Madog. Er ist erst zwei Jahre alt und hat schon an drei Jahreshauptversammlungen teilgenommen



Die Stimmung war ausgelassen ...



... und brüderlich ...



... wobei auch die Schwestern mit einbezogen wurden

R'S MC GERMANY



Die Teilnehmer auf der Jahreshauptversammlung

alle lautstark mit, denn es kommt nicht darauf an, den richtigen Ton zu treffen, sondern ein Teil der Gemeinschaft zu sein.

Danach übernahm die „Manu-Band“ die Gestaltung des Abends. Die stimmungswalrige Rock-Röhre Manu coverte gekonnt Songs aus den 70er und 80er Jahren. Unterstützung fand sie durch die Ex-Gitarristen von Warlock, Peter und Niko, dem Ex-Schlagzeuger von Udo Lindenberg und dem Ex-Bassmann von Redhouse. Diese erstmalige Session steigerte die gute Stimmung der Party.

Die angekündigte Stripperin verspätete sich glatt um zwei Stunden und musste dann unverrichteter Dinge mit einem Taschengeld von 50 Euro wieder abwackeln. Wahrscheinlich hatte die Arme im Dunklen den Weg nicht gefunden.

Party und Politik

Dennoch dient die Jahreshauptversammlung nicht ausschließlich dem Amusement, sondern auch der Politik. Vorrangig auf dem Veranstaltungsplan steht die vierteljährlich stattfindende Präsidenten-Versammlung. Hier werden Probleme besprochen und Richtlinien festgelegt. Wichtig ist natürlich auch das Kennenlernen neuer Member und Proben. Mit den neuen Kollegen wechselt man dann ganz geschmeidig zum normalen Partygeschehen über und testet, wie belastbar sie sind. Das kann manchmal schon hart an die Leistungsgrenze gehen, denn bei den Freeways wird nichts verschenkt!

◇ Cherry

www.freewayriders.de



Rockröhre Manu mit Band



Das Publikum rockte auf Hochtouren